

Künstlerinnenduo

## hoferoppliger

Preisträger des mit 15'000 CHF dotierten Prix Anderfahren 2015

Die Künstlerinnen Sophie Hofer (\*1981) und Mariann Oppliger (\*1982) realisieren seit 2011 gemeinsam Projekte, in denen sich Kunst, Handwerk, Performance, Text und kuratorische Arbeit zu einer eigenen künstlerischen Haltung verbinden.

Einem breiten Publikum in Biel sind hoferoppliger insbesondere über ihr Projekt «Billi» bekannt, das einen Stadtbus auf den Linien 6 und 8 im Winterhalbjahr 2012/13 zur Bühne für Kurzaufführungen verwandelte. Von der Tanz- und Theaterperformance über das Hörspiel bis zur Konzeptkunst: «Billi» bot den Fahrgästen eine Auszeit aus dem Alltag, ein besonderes Erlebnis in der temporären Gemeinschaft der Busreisenden.

Diesen Sommer bespielten hoferoppliger den Bieler espace libre mit «Keine Angst vor Gästen», einer Zusammenarbeit und Ausstellung mit periodisch wechselnden Kunstschaffenden, aus der auch eine Publikation als Resultat und Zeugnis der Gastfreundschaft hervorging. Für die Jurierung und Ausstellung des Prix Anderfahren 2015 haben die beiden Künstlerinnen ein mehrteiliges Projekt initiiert. Ein erstes Element besteht aus der Fotografie von zwei Maispflanzen, die hoferoppliger zum allegorischen Selbstporträt deklarieren. Weiter wurde die Jury angehalten, zwölf gekochte Maiskolben zu essen und die Strünke für die Künstlerinnen zurückzulegen. Gleich nach der Jurierung begannen hoferoppliger zudem mit dem Einmachen von Sauerkraut zu Vernissage und Ausstellung im Centre PasquArt. Dort wird das Publikum sowohl in einer installativen Arbeit den Gärprozess des Sauerkrautes miterleben als auch das Endprodukt verköstigen können.

Mit dem Preis an die beiden Künstlerinnen zeichnet die Jury ein Projekt aus, das sich frei zwischen den Rollen und Gattungen des Kunstbetriebes bewegt und dabei einen vielschichtigen, humorvollen Kommentar zu Kunst, Kunstbetrieb und Alltag produziert. Der Preis honoriert darüber hinaus eine künstlerische Arbeit, die auf Vernetzung, Interaktion und Spontaneität baut und dabei immer wieder Bilder und Momente von poetischer Kraft erzeugt.